

Neuro-Risikomanagement

Was wir aus den Neurowissenschaften
für das Risikobewusstsein lernen
können



HGSConcept

EPOTECH
AKTIENGESELLSCHAFT

Keine Entscheidung ohne Emotion

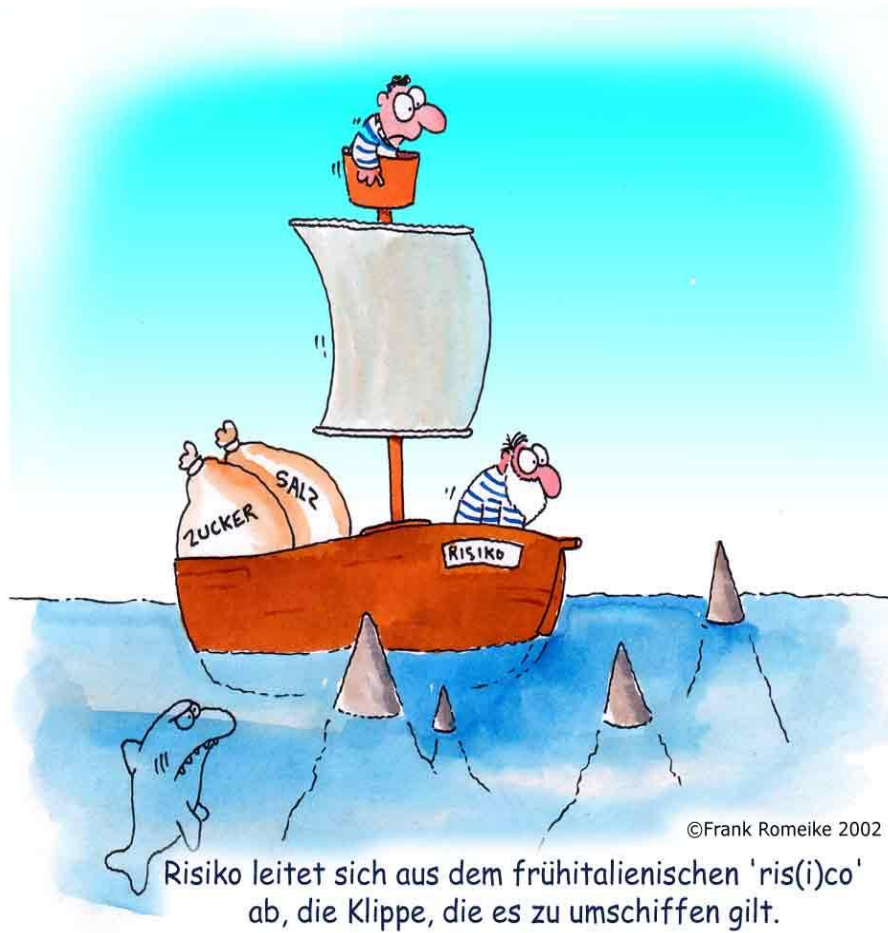


Zwei voneinander unabhängige Schaltkreise im Gehirn, deren Aktivierung unsere (Risiko-) Entscheidungen steuert.

Anforderungen an die Risikosteuerung nach MaRisk

Die quantitative und qualitative Personalausstattung des Instituts, die sich insbesondere an betriebsinternen Erfordernissen, den Geschäftsaktivitäten sowie der Risikosituation zu orientieren hat. ...

Die Mitarbeiter sowie deren Vertreter müssen abhängig von ihren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Durch geeignete Maßnahmen ist zu gewährleisten, dass das Qualifikationsniveau der Mitarbeiter angemessen ist.



Definition von
Risikomanagement als
integriertem Management
von Chancen und
Gefahren.

Unternehmen müssen
Gefahren eingehen, um
Chancen zu verwirklichen.

„Risk intelligent culture“

Grundlage bilden Entwicklungen der bildgebenden Verfahren (fMRT), die zu wissenschaftlich fundierten und nachvollziehbaren Erkenntnissen führen.

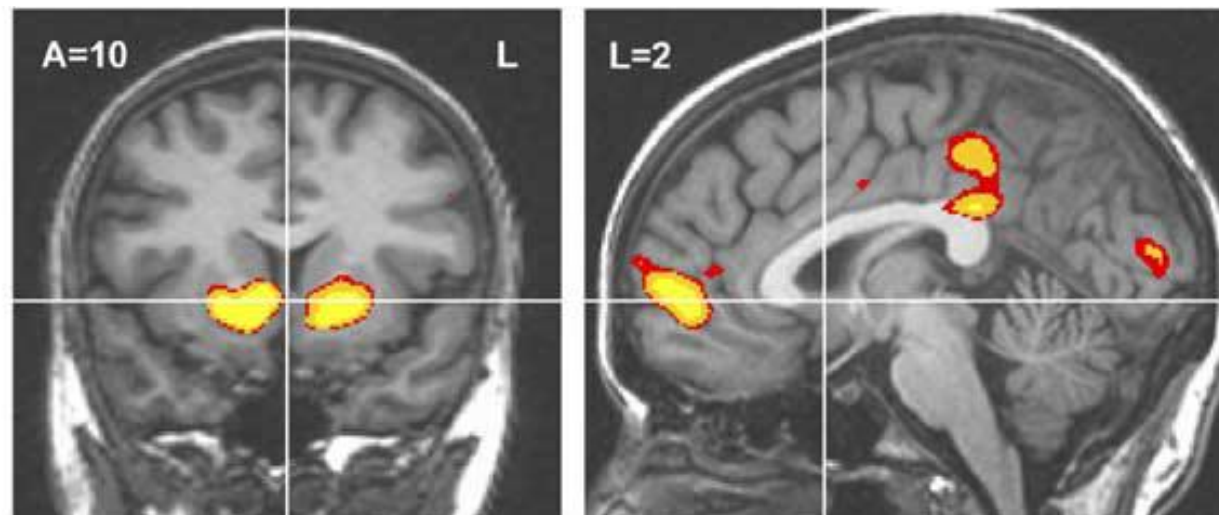
Sie liefern Beweise für bisherige Hypothesen über psychologische Prozesse und beleuchtet individuelle und situationsgebundene Unterschiede, die sich im Gehirn als physiologische Manifestationen abbilden lassen.

Die Entwicklung der bildgebenden Verfahren hat unser Verständnis für Risikoentscheidungen vertieft und teilweise auch verändert.



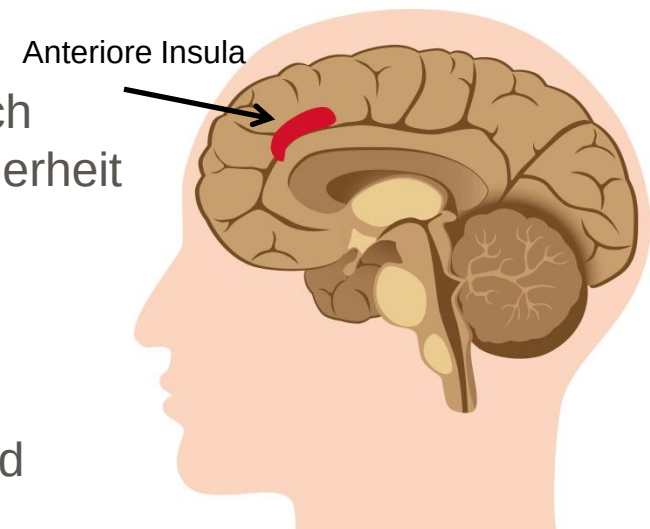
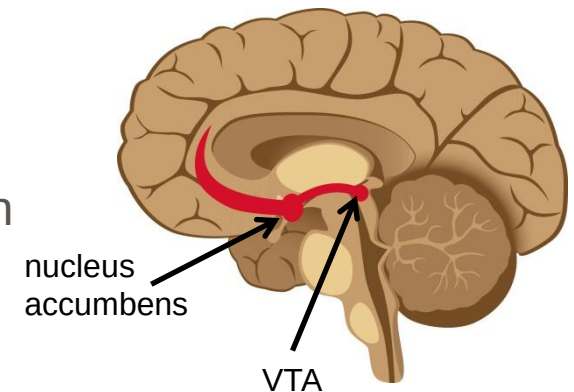
- Es wurden Abweichungen von der optimalen Investment–Strategie in Richtung risikoaffin und risikoavers untersucht.
- Man stellte fest, dass die Aktivierung im Gehirn, die diesen Entscheidungen vorausging, in zwei unabhängigen Schaltkreisen abgebildet waren.
- Wichtig ist hier, dass die Aktivierung der Entscheidung vorausgeht und dass die Aktivierung durch beliebige Reize ausgelöst werden können, die dann eine Auswirkung auf die Risikoentscheidung haben.

**Outcome:
Gain vs. Loss**



Zwei Areale im Gehirn besitzen großen Einfluss

- Nucleus accumbens : Areal, das angefeuert wird durch positive Vorstellung, z.B. Aussicht auf Gewinn und Erfolg
- Anteriore insula: Areal, das angefeuert wird durch negative Vorstellung / Angst z.B. Verlust, Unsicherheit soziale Isolation



Die Automatik der beiden Schaltkreise ist immer schneller als unser analytisch-logisches Denken und kann das Denken blockieren.

Was die Schaltkreise aktiviert und zu Fehlentscheidungen führt

- Selbstüberschätzung
- Stress
- Stimmung
- Framing
- Herding

...aber auch beliebige / irrelevante positive oder negative Nachrichten

Ausgewogene Betrachtungen, die zu annähernd rationalen Entscheidungen führen, setzen eine emotionale Ausgeglichenheit voraus.



Heuristiken

Heuristiken basieren auf automatischen Erfahrungswerten (fast & frugal)

Entscheidungen, die auf Heuristiken beruhen (reflexiv) sind schneller als die, die durch bewusstes Denken (reflektiv) getroffen werden. Das kann zu Fehlentscheidungen führen.

Bei alltäglichen Entscheidungen hilfreich, wie z.B. die fast & frugal Heuristik, aber bei komplexen finanziellen Entscheidungen riskant.



Intuition

...basiert auf der Fähigkeit der Mustererkennung (Schach).

Das Gehirn greift bei Intuition auf gespeichertes unbewusstes Wissen zurück (Assoziationsmechanismus).

Voraussetzung:

- Eine Umgebung, die hinreichend regelmäßig ist, um vorhersagbar zu sein.
- Gelegenheit, diese Regelmäßigkeit durch langjährige Übung zu bestätigen und zu erlernen, – dies setzt robuste statistische Regelmäßigkeit voraus.



Auf der Ebene der Personen:

- Persönliches Profil zu Entscheiden unter Risiko erstellen
- Emotionale Steuerung:
 - Mindfulness
 - Neurofeedback
 - Neurocoaching
- Verständnis für und Einsatz auch von mathematischen Modellen



Auf der Ebene der Organisation:

- Social brain: Risikokultur vorleben
- Gruppendynamik: Dialogfähigkeit
- Prozesse müssen Fehlerhaftigkeit entgegenwirken
 - Prä – mortem
- Keine kurzfristigen Anreize



Vielen Dank!



EPOTECH
AKTIENGESELLSCHAFT

HGS Concept GmbH

Gerloser Weg 34 | D-36039 Fulda

Axel Esser

Fon +49 (661) 38 09 40 80

Fax +49 (661) 38 09 40 89

a.esser@hgs-concept.de

www.hgs-concept.de

Registernummer | HRB 1622 AG Fulda

EPOTECH AG

Robert-Koch-Straße 118 | D-65779 Kelkheim

Andreas Fornefett

Fon +49 (6174) 95 58 30

Fax +49 (6174) 95 58 32

andreas.fornefett@epotech-ag.de

www.epotech-ag.de

Registernummer | HRB 8046 AG Königstein
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Wolfgang Büchele